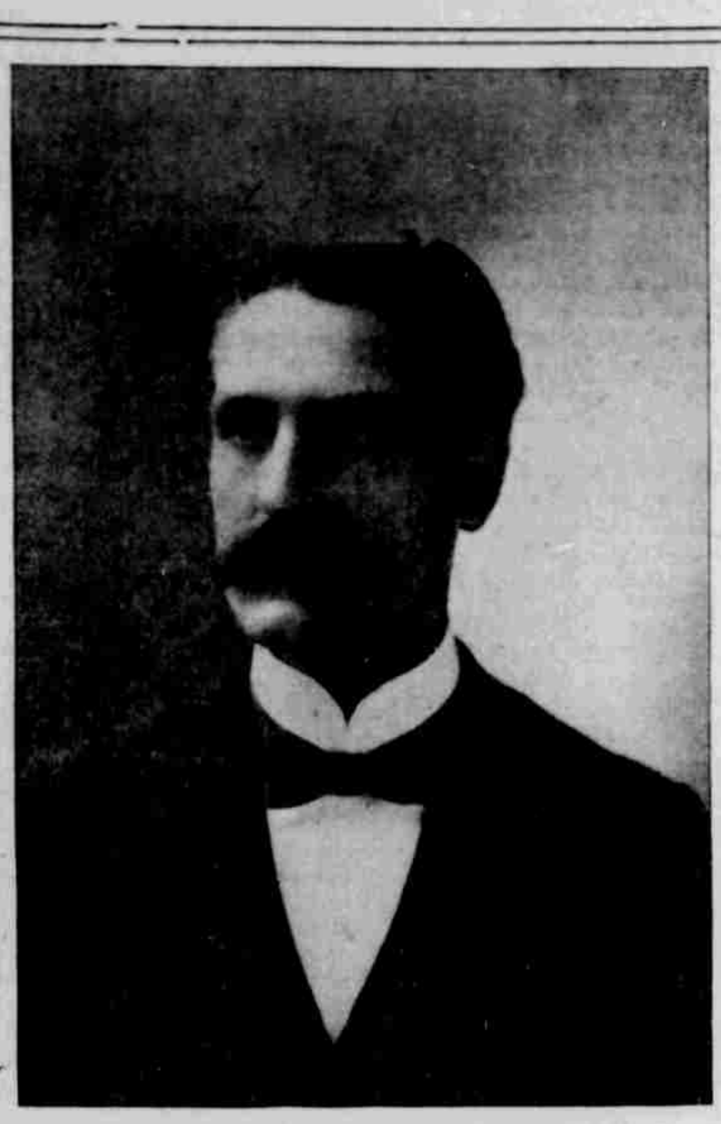

Für Schulsuperintendent

Prof. C. F. Beck hat alle Qualifikationen, die ein Superintendent des öffentlichen Unterrichts besitzen sollte. Derselbe hat bis jetzt folgende Aemter zur Zufriedenheit Aller bekleidet:

1. Als Lehrer in Schulen in Landdistrikten.
2. Als Lehrer in den öffentlichen Schulen in Städten.
3. Als Superintendent von städtischen Schulen.
4. Als Lehrer in einem Institut.
5. Als County-Superintendent.
6. Als Hülfs-Staats-Superintendent.

Im Ganzen ist Herr Beck seit 20 Jahren als Lehrer in Nebraska thätig.

Da er in fast allen Branchen des öffentlichen Unterrichts thätig war, so ist er in der Lage, die Leitung der Schulen Nebraska's in allen Fächern zu übernehmen und die Organisation, Lehrcurse usw., welche er als Hülfs-Staats-Superintendent gründlich studirt hat, werden unter seinem Regime in die Bahnen des Fortschritts geleitet.

Durch seine Erwählung kommt in der Leitung des Schulwesens keine Unterbrechung, zumal er mit den Arbeiten desselben vollständig vertraut ist.

Herr Beck hat einen großen Freundeskreis unter den Lehrern des Staates und wird ihre Unterstützung ohne Unterschied der Partei erhalten. Persönlich ist er ein bescheidener Mann und macht seine geistige Ueberlegenheit nie fühlbar. Er ist zuvorkommend und galant und wird seine Pflicht in jeder Richtung erfüllen.

Inland-Depeschen.

Vom Schauplatze der Sturm-Katastrophe in Texas.

Die Todten werden schiffsladungsweise in's Meer versenkt.

Die Zahl der Umgekommenen in Galveston 3000.

Die Katastrophe in Texas.

Houston, Tex., 12. Sept.

G. L. Huß, Conducteur der International & Great Northern Railroad, welcher sich aus Galveston rettete, erzählte, daß das Elend unbeschreiblich sei. Männer mit Flinten überwachen die Aufsuchung und Verladung der Todten auf Wagen. Dann werden die Leichen auf Barken gebracht, in's Meer geschleppt und versenkt. Es ist dies nöthig geworden, um die Ueberlebenden zu schützen.

Die Staats-Miliz wird voraussichtlich nach Galveston geschickt werden, um Plünderung, Vandalismus und andere Ausschreitungen zu verhüten. Capt. Roche in Dallas wurde benachrichtigt, seine Leute in Bereitschaft zu halten. Die verbrecherischen Elemente haben bereits derart gehaust, daß über die Stadt voraussichtlich der Kriegszustand verhängt werden wird.

Die Eisenbahnen haben einen nach Millionen zählenden Verlust. In Galveston wurden ihre Bahnhöfe, Schuppen und Geleise zerstört wie auch die theure Brücke.

Washington, D. C., 12. Sept.

General-Adjutant Corbin erhielt eine Depesche vom Capt. Rafferty, Comandeur der Batterie C. 1. Artillerie-Reg. in Galveston, Texas, daß sein Commando keinen Verlust an Leben zu beklagen habe, daß aber die Papiere des Postens zerstört wurden. Er ersucht um eine Abschrift der Documente aus den Akten des Kriegsamts.

Houston, Tex., 12. Sept.

Der erste Hülfszug der Santa Fe Bahn, der die Küste entlang fuhr, kehrte zurück und brachte eine Menge Menschen, welche sich auf Flösse gerettet hatten, zur Stadt. Alle waren mehr oder weniger verletzt.

Dallas, Tex., 12. Sept.

Der Gouverneur Sayres hat über die Stadt Galveston und die Insel auf der sie liegt, den Kriegszustand verhängt. Der General-Adjutant Scurry ist angewiesen, sofort Staatstruppen dorthin zu senden. Die Instruktionen enthalten die Verfügung, daß die Truppen die Leute zwingen sollen, die Todten zu beerdigen.

Corpus Christi, Tex., 12. Sept.

Hier hat der Sturm keinen nennenswerthen Schaden angerichtet, auch sind keine Leute umgekommen. Auch in Rockport, Brownsville und Aransas Paß sind keine Menschenleben zu beklagen.

Galveston, 12. Sept., Mittags, per Schleppdampfer nach Houston.

Die ganze letzte Nacht waren zahlreiche Menschen damit beschäftigt, die Trümmer aus den Straßen zu räumen. Heute ist die Lage eine bedeutend bessere, soweit es die Verkehrsfähigkeit betrifft. Die Stadt wurde die ganze letzte Nacht von regulären Soldaten und Bürgerwehr abpatrouillirt. Mehrere Neger, die auf Aufforderung nicht stehen blieben, wurden geschossen. Es heißt, daß aber auch drei Mitglieder der Bürgerwehr von Negern geschossen wurden.

Heute Morgen früh traf der Dampfer „Lawrence" mit Wasser und Lebensmitteln von Houston hier ein. An Bord befand sich ein Bürger-Comite von 100 Mann, darunter Aerzte und Köche. Man hofft, bis heute Nacht den Postverkehr nach dem Norden nothdürftig wieder herzustellen.

Die Leichen sind schon in einem solchen Stadium der Verwesung, daß es unmöglich ist, sie zur Bestattung auf die See hinauszufahren. Die Fluth hat sich jedoch so weit verlaufen, daß Gräber gegraben werden können. Die Leichen werden bestattet, wo sie gefunden werden. Trümmerhaufen, unter denen sich Leichen befinden, werden in Brand gesteckt, wenn dies mit Sicherheit geschehen kann.

Die Reparirung der Wasserwerke geht mit größter Eile vor sich und man hofft, sie noch heute wieder in Betrieb setzen zu können.

Es werden sehr nothwendig Desinfizirungsmittel gebraucht. Eine Schiffsladung Kalk wäre zur Zeit ein wahrer Segen.

Galveston, Tex., 12. Sept.

Das hiesige Hülfs-Comite hatte folgende Darstellung der Zustände in Galveston und Aufruf um Hülfe veröffentlicht:

Eine conservative Schätzung des Verlustes an Menschenleben ist, daß er sich auf 3000 beläuft; wenigstens 5000 Familien sind obdachlos und gänzlich mittellos. Der ganze Rest der Bevölkerung leidet in mehr oder weniger großem Maße. Keine einzige Schule, Kirche oder wohlthätiges Institut, von welchen Galveston so viele hatte, ist unbeschädigt. Nicht ein Gebäude ist unbeschädigt und die Hälfte liegt gänzlich in Trümmern. Wir brauchen sofort Nahrungsmittel, Kleider und Haushaltungsgegenstände aller Arten. Wenn nahe liegende Städte Asyle für die Frauen und Kinder eröffnen wollten, so würde die Lage dadurch sehr gebessert werden. Küstenstädte sollten uns Wasser sowohl als Lebensmittel senden, einschließlich Kohlöl, Gasolin und Kerzen.

Gez. W. C. Jones, Mayor.
M. Lasker, Präsident der Island City Saving Bank.
J. D. Skinner, Präsident der Baumwollbörse.
C. H. McMaster, für die Handelskammer.
R. G. Lowe, Manager der Galveston „News".
Clarence Owsley, Manager der Galveston „Tribune."

H. Herpolsheimer Co

Die Herbstgeschäfte

haben mit der Fairwoche einen guten Anfang genommen und werden dieselben während der ganzen Saison aufrecht erhalten, indem wir die niedrigsten Preise auf die größten Werthe legen, wie z. B:

Domestic Department

Medium und helle Outing, gutes Gewicht, per Yard 4½c
Gute extra schwere Sanitary Outing, per Yd 10c
Cotton Bats zu 5c, 8c, 10c und aufwärts bis 25c
Schwarze Sateen-Reste, werth bis zu 20c, per Yd 10c
Eiderdown für Mäntel und Jäckchen, von 27½c bis $1 00

Kleidung

Neue Golf Skirts in den neuesten Mustern und Schattirungen zu 4.45, $6 7.50, 8.50 und $10
Eine Anzahl Sample Anzüge, neuester Sorte, keine zwei egal, zu einem Drittel Rabatt.
Neue Flannel-Leibchen, aufwärts von 97c bis 7 50
Neue seidene Leibchen aufwärts von 2.97 bis $10
Wir garantiren, daß unsere Anzüge passen. Sie laufen keine Gefahr.

Strümpfe

Schwere baumwollene Strümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, das Paar 25c
Schwere baumwollene Strümpfe für Damen, extra doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, das Paar 25c
Baumwollene Strümpfe für Mädchen, doppelte Knien, 3 Paar für 50c
Wollene Strümpfe für Mädchen, doppelte Fersen und Zehen, das Paar 25c
Merino Socken für Männer, doppelte Fersen und Zehen, das Paar 15c

Unterzeug

Baumwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, per Anzug 25c
Baumwollene Union-Anzüge für Damen, voll: Größe, 4, 5, 6, per Anzug 29c
Unterzeug für Kinder, aufwärts von 7c bis 50c

Leinen Dept.

Leinene türkische Handtücher, 18 bei 36 Zoll, das Paar 20c
Tafel Damast, 72 Zoll breit, ganz Leinen, per Yard 50c
Alle leinenen Servietten, 22 bei 22 Zoll per Dutz $1.25
Schwere Crash Towels, per Yard 8c
Wir importiren unser Leinen direkt. Deshalb das beste für das wenigste Geld

Schwarze Kleiderwaaren.

Elegante ganz wollene Novelty Kleiderwaaren, 46 Zoll breit, per Yd 75c
Schwarze Poplin, 44 Zoll, schön und stark per Yard $1 00
Extra schwere Qualität schwarzer Cheviot, 48 Zoll breit, per Yard $1.10
Eine vollständige Auswahl von Mohair Repps, sehr modern für Skirts, per Yard $1.25

Herren-Garderobe-Artikel.

Eine neue Auswahl in Arbeitshemden, in blau und schwarz gestreift und karirt das Stück 50c
Ueberhosen, welche früher 65c und 75c kosteten, schwer und gut gemacht, jetzt 50c
„Husking-Mitts," das Paar 5c
Schöne Hemden für Männer und Knaben, zu 50c, 65c und 75c
Die neuesten Muster in Halsbinder, sehr schön 25c und 50c

Yunka Seide

ist absolut garantirt. Wird nur in diesem Laden verkauft.

Wir sind die alleinigen Agenten in Lincoln für Butterick's Mustern und Publikationen.

H. Herpolsheimer Co

Lincoln Neb:

Die Lage in China.

Washington, D. C., 12. Sept.

Der Gesandte Wu erhielt eine Cabeldepesche von Li Hung Chang, enthaltend ein kaiserliches, vom Kaiser unterzeichnetes Edict, durch welches Li Hung Chang angewiesen wird, sofort nach Peking aufzubrechen und dort im Verein mit dem Prinzen Ching Verhandlungen einzuleiten und die Wirren beizulegen. Das Edict ist vom 27. August datirt.

Demgemäß ersucht Li Hung Chang darum, daß die Mächte helfen möchten, ihm persönlichen Schutz zu gewähren und seine Reise zu fördern. Er wird wahrscheinlich Shanghai sofort zu Wasser verlassen. Sir Robert Hart, der kaiserl. Zolldirector, wurde ersucht, Dampferpassage zu sichern.

Washington, D. C., 12. Sept.

Alle Vorbereitungen sind vollendet, um die Truppen der Ver. Staaten aus China zu entfernen, sobald es befohlen wird. Die Transportdampfer „Pennsylvania", „Indiana", „Sumner" und „Garonne" werden in Taku sein, sobald Gen. Chaffee von Peking aufbricht. Die vier Schiffe fassen ca. 3800 Mann. Andere Schiffe können innerhalb weniger Tage folgen.

Washington, D. C., 12. Sept.

Der stellvertretende Staatssecretär hat auf das vom Kaiser von China erlassene Edikt, das gestern vom Gesandten Wu dem Staatsamt übermittelt wurde, wie folgt geantwortet:

Die Ver. Staaten fühlen sich nicht veranlaßt, zu dieser Zeit eine Meinung darüber abzugeben, ob Li Hung Tschang's Autorität genügt, hoffen jedoch, daß es sich herausstellen wird, daß seine Vollmacht nicht nur vollständig ist und ihn zu Unterhandlungen ermächtigt, sondern ihn auch in die Lage versetzt, die Versicherung zu geben, daß Leben und Eigenthum der Amerikaner in Zukunft durch das ganze chinesische Reich respektirt werden.

Aus dieser Antwort des Staatsamtes geht hervor, daß dasselbe vorläufig noch keine direkte Verhandlungen mit Li Hung Tschang beginnen will. Zugleich geht aber auch daraus hervor, daß die amerikanische Regierung die Vollmacht Li's als Friedensunterhändler nicht anzweifelt, sondern die Angelegenheit einfach in der Schwebe erhält. Möglicherweise ist der Grund für diese Haltung die Thatsache, daß noch nicht alle Mächte auf Rußlands Note geantwortet haben und die Ver. Staaten nicht den Anschein erwecken wollen, als ob sie ohne die anderen Mächte handeln wollen. Auch hält es das Staatsamt für wünschenswerth, Nachricht vom Gesandten Conger in Peking abzuwarten und zu sehen, was er zu der geplanten Räumung Pekinas meint. Infolge der Antwort an den Gesandten Wu ist es nun nicht nöthig, ein Schiff zu besorgen das Li Hung Tschang nach dem Norden bringt.

Die Demokraten von New York.

Saratoga, N. Y., 12. Sept.

Es herrscht hier anläßlich der demokratischen Staats-Convention lebhaftes Treiben. Das Auditorium ist prächtig dekorirt. Bryan- und Stevenson-Bilder sind zahlreich vertreten. David B. Hill's Candidat für das Gouverneursamt, Bird S. Coler, Controller der Stadt New York, wird von Otto Kempner, einem Mitgliede der Kings County-Delegation, nominirt werden, trotzdem die Stimmen dieser Delegation gemäß der Einstimmigkeits-Regel einem anderen Candidaten zufallen werden.

45 Minuten nach der festgesetzten Zeit wurde die Versammlung zur Ordnung gerufen und Senator P. H. McCarren von New York zum temporären Vorsitzer erwählt. Er legte in seiner Ansprache das Hauptgewicht auf Staatsfragen und schloß mit einem Appell an die Partei, harmonisch vorzugehen, um den Staat im November in die demokratische Reihe zu bringen.

Beschlüsse betr. Ernennung von Comites wurden angenommen. Dann folgte Vertagung bis 12 Uhr Mittags Mittwoch.

Feuer.

Aberdeen, S. D., 12. Sept.

Letzte Nacht wurde das Haus des Farmers E. R. Calmerton nahe Northville durch Feuer zerstört. Zwei Söhne, 3 resp. 15 Jahre alt, kamen in den Flammen um. Die anderen Bewohner entkamen in den Nachtkleidern.

☞ Zwischen Ives und Haigler hat am Mittwoch Morgen ein einziger Räuber die Passagiere von zwei Schlafwagen der B. & M. um $400 und deren Juwelen beraubt.

Die Verbindung der Kohlengräber hat beschlossen, daß am Montag ein Streik in Pennsylvanien in Scene gesetzt werde. 142 000 Kohlengräber werden sich daran betheiligen.

☞ S. M. Ashby, ein früherer Geschäftsmann von Lincoln, ist in Alvin Texas, durch den Tornado mittellos geworden. Sein Laden nebst Inhalt sind zerstört.

— Herr M. H. Ferguson wird in Hastings eine große Mahlmühle errichten lassen und hat die nöthigen Maschinen in Chicago bestellt.

— R. Kelley, ein Bremser auf der Union Pacific Bahn, wurde am Mittwoch in Grand Island von einem Frachtzug überfahren und getödtet.

— In Nebraska war die verflossenen Woche heiß und trocken. Mit dem Dreschen und der Heuernte machte man gute Fortschritte. Das Welschkorn ist rasch gereift. Im südöstlichen Theile des Staates hat man schon ziemlich viel Winterweizen gesät.

— Am Freitag Abend wurde die Nachricht nach Lexington gebracht, daß Geo. Zimmerer, Geschäftsführer der Lexington Telephone Exchange und ein Freund, Namens Thomas im Ash Creek, gerade wo derselbe in den Loup Fluß fließt, ertrunken seien. Die beiden Männer waren mit der Inspizirung einer neuen Telephonlinie beschäftig und wollten den Ash Creek kreuzen, als das Gefährt im Flugsand versank. Als die Männer und das Gefährt aufgefunden wurden fand man Zimmerer noch im Buggy sitzen mit den Zügeln in der Hand und Thomas lag über eines der Pferde. Thomas war allgemein beliebt in Lexington und hinterläßt eine Familie. Thomas kam von Kearney und stand in Diensten der Firma F. H. Gilchrist & Co

— In der Nähe von Wayne ist Wm. Uefel vom Blitz erschlagen worden.

Das deutsch-amerikanische

Rechtsbureau und Notaria

von

H. MARCKWORTH,

532 und 534 Vine, südl. der 6. Straße

Cincinnati, Ohio.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland und alle Ansprüche auf

Erbschaften und Rechte

kann man vertrauensvoll in seine Hände legen und versichert sein, daß die kleinsten wie die größten

Vollmachts-Aufträge

mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Die offizielle Liste Vermißter Erben wird wöchentlich in diesem Blatte erneuert

Vermißte Erben.

Die nachfolgenden aufgeforderten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente. Herr Marckworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermißter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.

Arold, Alexander Jos. Nicolaus aus Frankfurt a/M.
Albers, Leonhard aus Hamburg,
Buck, Joh. Georg aus Belsen,
Brändle, Joh. Friedr, Karl Gottl. u. Ernestine Johanne aus Untertürkheim,
Burmester, Joh. Heinrich Friedrich
Burmester, Joh Heinrich aus Nievelitz,
Billig, Paul aus Horrem,
Buchmann, Heinrich aus Walshausen,
Bierwirth, Carl aus Heiligenstadt,
Currlin, Albrecht Herm. aus Untertürkheim, ang. in Texas,
Callenius, Jakob aus Andernach, ang. in Allegheny City, Pa.
Dillmann, Erben von Wendel,
Daube, Jos Peter Mathias Leopold aus Frankfurt a/M.
Dittmann, Gustav Traugott Heinrich aus Lüben,
Erbar, Josef aus Mühlheim,
Franz Georg aus Alfeld
Fenselau, Fenslau bezw. Fensler, Carl Ludw. aus Graventien,
Gouger, Jakob u Johs. aus Belsen,
Gumprecht, Karl Friedrich aus Tauca
Geisshirt, Karl Friedr. 7. Georg Christian aus Altenbreitungen,
Gassen, Franz Anton, u. Joh Heinr. Gottlieb aus Koblenz,
Hertel, Magdalena, Ludw. u. Hermann aus Belzen,
Hetzer, Margarethe, Johs., Ursula, Katharina u Joh Georg aus Mössingen,
Haller, Friedr. Anna verehel. Hengstler, Marie Jakob, Rosine, Joh Friedr. Wilh, Maria vereh. Hauser, Christine vereh. Löffler, Anna Maria vereh Guhl aus Aldingen, angebl. in Hollidaysburg Pa. u. Cleveland, O.
Hausen, Hans Friedrich aus Tetenbüll,
Hiy Jakob aus Dörrenbach,
Jlgen, Karl Julius aus Ronneberg,
Jansen, Johanne aus Zevenaar,
Jens, Peter Bakens aus Osterhever,
Kleinknecht, Joh. Andreas u. Katharine aus Erdmannshausen,
Köhrle, geb Seyffer, Louise aus Unterheimerbach, ang in Humbold,
Kemmer, Christ Konr. Friedr u. Wilhelmine vereh. Geist aus (Neb. Berkheim, letztere angebl. in Zanesville,
Karpf, Adolf aus Tating,
Kratz, Karl Christopf Joh. aus Bingst,
Lafrenz, Gustav Friedr. aus Ahrensfelde u. Hans Carl Friedr. aus Altgalendorf,
Lüters, Hans Heinr. aus Wathlingen, u. Marie Friederike aus Allermöhe, ang in Pittsburg,
Lorenzen, Joh. Christian Friedr. aus Alt Hadersleben,
Liermann, Wilh. Friedr. Johachim Joh. aus Gottmannsforde,
Leitingen, Philipp aus Zweibrücken,
Lettre Marie Wilhelmine Susanna aus Hanau,
Lebin, Friedrich Gottfried Eduard aus Arnimswalde,
Maier, Georg aus Belsen,
Maier, Johannes aus Mössingen,
Munk, Karl Cristian aus Untertürkheim,
Mayer, Maria Ferdinand aus Constanz,
Magnus, Menny aus Hamburg,
Martens Volquard aus Poppenbüll,
Möller, Joh Heinrich Ludwig aus Angstedt,
Mergers, Siegfried Jos. gen. Siegmund aus Fridericia,
Menderle, Friedrich aus Leutkirch,
Polting, Karl aus Crefeld,
Owens, Boy aus Tating,
Raßbach, Friedrich aus Altenbreitungen,
Ranft, Joh. Georg aus Altenbreitungen,
Ritter, Peter aus Kleinsteinhausen,
Rekgate, Hugo Theobald aus Breitenberg,
Reitz, Nicolaus aus La Vilette (Seine)
Sulz, geb. Butterstein, Margaretha aus Mössingen,
Streib, Anna Katharina aus Mössingen,
Streib, Christian aus Belsen,
Schairer, Josua u. Anna vereh. Hummel aus Leidringen,
Schlaak, Fritz aus Burg-Schlitz,
Siemon. Justus aus Homburg,
Schnug, Anton aus Andernach,
Sterger, Ernst Wilh. Eduard aus Wandsbeck,
Schäfer, Heinrich aus Freckenfeld,
Textor, Johannes aus Mössingen,
Voß Jakob Dehrend aus Ording,
Voth Magdalena aus Richberghausen,
Weeper, Eduard aus Friedrichthal,
Wagner, Bernhard aus Mössingen,
Wagner, geb. Foell, Katharine aus Mössingen,
Wautot, geb. Dardenne, Elise Elmire aus Somt,
Ziegler, Christian aus Unterkochen,
Zwiest geb. Peters, Therese aus Eugenienberg.

Tausende vermißten Erben!

Da die Zahl aller gerichtlich aufgeforderten vermißten Erben in diesem Jahre durch ein neues Gesetz in Deutschland so groß geworden ist, daß es unmöglich wird, dieselben in unserem Blatte ganz zu publiziren, indem fast einem aus drei Eingewanderten, der länger als 10 Jahre in Amerika wohnt, eine Erbschaft zugefallen ist, so wird der Rechtsanwalt Hermann Marckworth, in Cincinnati, Ohio, bei welchem die offiziellen Listen der Erbberechtigten aufliegen und bei welchem der betreffenden Erbschaften zu erfahren ist, alle Anfragen wegen Erbschaften gerne beantworten und die ihm anvertrauten Angelegenheiten zur völligen Zufriedenheit der Auftraggeber erledigen.

National Ticket

Für Präsident —
WM J. BRYAN, von Nebraska.
Für Vize Präsident —
A. E. STEVENSON, von Ill.

Congressional-Ticket

Für Congreßabgeordneter —
GEO. W. BERGE, von Lincoln,

Staats-Ticket

Gouverneur —
W A POYNTER, Boone,
Lieutenant-Gouverneur —
E A GILBERT, York,
Staats-Sekretär —
C S SVOBODA, Howard,
Auditor —
THEO. GRIESS, Clay,
Schatzmeister —
S B HOWARD, Holt,
General Anwalt —
W D OLDHAM, Buffalo,
Commissar —
P J CAREY, Saunders,
Superintendent —
C F BECK, Burt

County-Ticket

Für Staats Senator —
A S TIBBETS, Lincoln,
T J DOYLE, Lincoln,
Für Repräsentanten —
J C MUGGELTON, Raymond,
WM NELSON, Bennett,
J E MILLER Lincoln,
HEINR. SCHAAL, Lincoln,
M W COCHRANE, Lincoln.
County-Anwalt —
R S MOCKETT, Lincoln,
County-Commissar —
A L SUTHERLAND, Waverly,

Spezial Excursionen

über die Chicago, Rock Island Pacific Bahn nach Denver, Colorado Springs, Pueblo, Salt Lake City und Ogden am 19. Sept. zum Verkauf. Nach beinahe allen Punkten in Minnesota, Iowa, Missouri, Illinois und Wisconsin am 26. September. Eine Fahrt plus $2 für die Hin- und Herfahrt.

Sämmtliche Bilete haben Gültigkeit bis zum 31. Oktober. Wegen näherer Auskunft wende man sich an

E. W. Thompson, A G P A
Topeka, Kas.
F. H. Barnes, C P A,
Lincoln, Neb.

Nebraska Hebammen und Entbindungs-Anstalt

Die einzige Lehranstalt im Nordwesten, ist gesetzlich incorporirt und auf das Beste eingerichtet. Wer die Hebammenkunst gründlich erlernen will, sollte diese Schule besuchen. Damen, die ihrer Entbindung entgegensehen, finden bei mäßigen Preisen Aufnahme

Mrs L. VOGEL, Leiterin,
1409 S. 17 St
OMAHA, NEB.

Farmers & Merchants Insurance Co.

die leitende einheimische Versicherungs-Gesellschaft von Nebraska. Sie ist die fortschrittlichste Gesellschaft des Westens. Besteht seit 15 Jahren. Ihre prompte und zufriedenstellende Ausgleichung von Verluste wird von keiner anderen Gesellschaft übertroffen. Guthaben $322,420.63; Ueberschuß $122,36[illegible].44.

Versichert gegen Feuer, Blitz, Cyclones, Tornadoes und Windsturm in Farmers & Merchants Versicherungsgesellschaft von Lincoln, Neb.

Jos. E Callender, Präs.
L P. Funkhouser, Sec.

Zeitgemäße Variante.

Ueb' immer Treu und Redlichkeit,
Doch sei dabei nicht dumm,
Und siehst du eine Respektsperson,
So mach' den Buckel krumm!

Das ist die ganze Lebenskunst,
Das Rückgrat recht zu halten:
Nach „oben" krumm, nach unten steif!
Kind, hör' auf deinen Alten!

Dann wirst du wie auf grünen Au'n
durch's Leben gehn in Sonn
Du wirst empfohlen hier und dort
Und hast bald Connexion.

Das vielgeschmähte Jammerthal,
Es wird für dich zum Eden.
Du schonst den Geist und bleibst gesund
Hast Ehr und kriegst Moneten.

— W. T. Collins von Arapahoe hat Wassermelonen in seinem Garten und machten sich einige Knaben daran dieselben eines Nachts zu stehlen. Sie trugen aber mehr Schrot davon als Wassermelonen.

— Ph. Jones, ein Bremser, wurde bei Ravenna überfahren und wurden ihm beide Beine unterhalb den Knieen amputirt.

Georg W. Berge.

Auszüge aus der Rede des Herrn G. W. Berge, gehalten auf dem Chautauqua zu Auburn, Nebr., am 9. August 1900.

Trusts sind industrielle Krebsgeschwüre am politischen Körper. Sie sind verhängnißvoll für die Wohlfahrt und das Leben dieser Republik. Das Volk hat keinen Nutzen, sondern nur Schaden von den Trusts und ist keine politische Partei aufrichtig gegen das Volk, welche dasselbe nicht von dem schädigenden Einflusse derselben befreit. — Wenn wir frei bleiben wollen, müssen wir die Constitution in Ehren halten. Nach der Constitution darf diese Regierung keine Kolonien besitzen. Porto Rico mag ein Staat werden und die Bewohner Bürger der Ver. Staaten, Porto Rico kann aber keine Kolonie werden und die Bewohner Unterthanen der Vereinigten Staaten. Die Republikaner behandeln Porto Rico als eine Kolonie; sie haben den ersten Schritt in der Richtung des Imperialismus gethan; sie haben die Constitution und die Flagge getrennt und erklären, daß die Flagge dort wehen soll, wohin die Constitution nicht gehen kann.

Diese Regierung sollte den Filipinos ihre Unabhängigkeit geben. Wir mögen sie besiegen, aber wir können die Liebe zur Freiheit nicht aus ihren Herzen bannen. Admiral Dewey sagte, daß er mit den Cubanern sowohl wie mit den Philippinern vertraut sei und daß die Filipinos ebenso fähig seien, sich selbst zu regieren wie die Cubaner. Warum verdammt Ihr Republikaner uns, wenn wir verlangen, die Filipinos in derselben Weise zu behandeln, wie Ihr die Cubaner zu behandeln versprochen habt?

Wir sympathisiren mit den Buren, weil sie für die Freiheit kämpfen. Die amerikanischen Herzen schlagen den Burenherzen entgegen, weil das Prinzip der Selbstregierung dem amerikanischen Volke theuer ist. Ich wünsche die Idee der Selbstregierung in der ganzen Welt zur Geltung zu bringen.

Was ist Imperialismus?

Imperialismus bedeutet, ein anderes Volk mit einem General-Gouverneur zu regieren und ihm ein Heer zur Verfügung zu stellen, um seine Befehle mittels Gewalt durchzuführen. Sie mögen dies nennen, wie sie wollen, zumal der Vorschlag gemacht ist, daß die Vereinigten Staaten in einer solchen Weise mit diesen Inseln verfahren sollen. Wenn dies durchgeführt ist, was soll dann die Folge sein? Es bedeutet eine große stehende Armee; es ist gleichbedeutend mit schwerer Besteuerung; es bedeutet verstrickende Bündnisse mit der alten Welt. Ich bin gegen diese Dinge. Ich bin zu Gunsten der Heilighaltung der Unabhängigkeits-Erklärung und der Constitution unseres Landes. Statt die Freiheit irgend einem Volke vorzuenthalten, sollte die Flagge der Hoffnungsstern für jedes Volk in jedem Himmelsstriche sein.

— Bei Trenton ist das Besenkorn sehr gut gerathen.

— Frau Augusta Esser von Chappell stieß am Freitag Morgen eine Lampe um und trug so erhebliche Brandwunden davon, daß sie bald darauf starb.

Die Zunahme der Verbrechen!

Wir lesen im Chicago Record vom 29 August:

„Man neigt sich allgemein der Ansicht zu, daß die Verbrechen in den Ver. Staaten sich mehren. **D. A Wells behauptet, daß während die Verbrechen in einigen Staaten weniger geworden seien, hätten sie sich im ganzen Lande in den letzten Jahren bedeutend vermehrt. Im Jahre 1850 betrug die Zahl der Insassen von Gefängnissen 1 auf je 3,448 der ganzen Bevölkerung des Landes. Im Jahre 1880 aber war dieser Prozentsatz auf 1 auf je 855 gestiegen. Man glaubt dieses Resultat in den nördl. Staaten hauptsächlich auf die große ausländische Einwanderung, und im Süden auf die Emancipation der Neger zurückführen zu können. Eine andere Autorität, Henry M. Boies, sagt, indem er von den Censusberichten der letzten zehn Jahre spricht daß einige der Enthüllungen derselben äußerst beunruhigend seien. Eine davon ist die abnormale und unverhältnißmäßige Zunahme der Verbrecherklasse in der Gesellschaft. Diese stieg von 1 aus 3,500 der Bevölkerung im Jahre 1850 auf 1 aus 786 5 im Jahre 1890, oder 445 Prozent, während die Bevölkerung sich nur um 170 Prozent vermehrte. In der letzten Dekade vermehrte sich die Zahl der Insassen unserer Zuchthäuser und Reformanstalten, bei einer Zunahme von 24 5 Prozent der Bevölkerung, um 45 2 Prozent, oder fast doppelt so schnell als die allgemeine Bevölkerung. Herr Boies erachtet dieses Verhältniß als um so erschreckender, da es in anderen civilisirten Ländern nach öffentlichen Aufzeichnungen nicht existirt."**

Nichtsdestoweniger — bemerkt dazu die „Review" — blähen wir am Prahlen mit unserer Superiorität als christliche Nation, und unternehmen es, die Bewohner ferner Inseln zu civilisiren, welche weit mehr wirkliche Bildung besitzen als wir.

Doch woher diese Zunahme der Verbrechen? Früher wurde uns gesagt, daß Erziehung das Heilmittel sei. Das Unterrichtswesen ist über das ganze Land ausgedehnt worden, und das kleine rothe Schulhaus sieht man in jeder Ecke der großen Republik. Und doch die Zunahme der Verbrechen.

Eine oft genannte Stelle aus Washingtons Abschiedsadresse bildet den Schlüssel zu diesem „Geheimniß", welches uns durchaus kein Geheimniß ist.

— Am verflossenen Donnerstag gingen die 12 Jahre alten Knaben (Zwillinge) des Herrn Lisle Halloway von Arapahoe, während der Abwesenheit des Vaters auf die Jagd. Auf irgend eine unerklärliche Weise tödteten sie Lena Noltenmeier und brachten der Minnie Stagemeier lebensgefährliche Verwundungen bei. Die beiden Mädchen hatten sich in die Nähe des Dry Creek begeben, um Trauben zu pflücken, und kann nur vermuthet werden, weshalb auf dieselben geschossen wurde. Die Hagemeier kroch in ihrem verwundeten Zustande nach der Wohnung des Herrn Halloway und benachrichtigte die Familie, daß ihre Kameradin Lena Noltenmeier, eine viertel Meile nördlich von Wm Lehman's Farm am Muddy Creek todt liege. Man glaubt, daß die beiden Knaben die That begangen haben, da dieselben gesehen wurden, als sie in großer Eile den Platz verließen, wo das todte Mädchen gefunden wurde

— Das neue Opernhaus in Plattsmouth wird am 1 Oktober eröffnet.

— In der Umgegend von Shell Creek richtete die Schweine-Cholera unter den Grunzern große Verheerungen an.